

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 49

Artikel: Der "nackte Nebelspalter" an die verschämte "Schweiz. Allgemeine"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sch bin der Düsteler Schreier
Und wundere mich sehr:
Die „Neue Zürcher Zeitung“
Kostet weniger statt mehr.

Drei Franken gibt sie's billiger
Mit kommendem Neujahr, —
Vielleicht, weil selbst sie findet,
Dass sie schon zu theuer war?

Vielleicht, weil sich beklagten
Die Abonnenten fäher?
Hem! Weil halt abgeschlagen
Bei ihr das Ruder papier!



Frage: Wie wäre die Versteigerung des Ganderlin'schen Gartens an Saroli am einfachsten verhindert worden?

Antwort: Dadurch, dass der Bundesrat mit geböhriger Betonung den Namen des Ganderlin telegraphiert hätte, nämlich: Sarò li (ich werde dort sein)!

— Momentane Lokal-Temperaturverhältnisse. —

(Dezember 1884.)

Bern. Schwüle Luft — in den höheren Regionen. Wirbelwind — in der Bundesversammlung. Aeußerst frostig — in den Beziehungen zu Tessin.

Luzern. Glatteis für Demokraten und Liberale.

Tessin. Man weiss ganz genau, woher der Wind weht.

Urkantone. Magnetische Strömung — nach Rom. Starker Luftdruck — von Süden.

Zürich. Sehr bevogte Stimmung.

Freiburg: Regierungsbarometer sehr tief. Faules Wetter.

Luzern: Entweder der Emmer Pfarrer lügt,
Oder sein Wahlbarometer trügt.

Bismarckien: Der so fest gefrorene Diätenboden ist vom Reichsföhn aufgeweicht und hängt blos an den Stiefeln Ansfeld's & Co. Der Spiritus in B.'s grosser Röhre weicht nicht.

Frankreich: Das Ferry-Silber um 49 Millionen gestiegen. Scharfer Durchzug durch den Suezkanal. Abkühlung in Chin- und Tonkinesien.

Egypten: Kreditometer fällt. Die Engländer steigen am Nil.

Russland: Dichter Nebel über dem Czaren. Niederschlag ist erfolgt oder wird erfolgen.

Spanien: Ultramontane Wirbelsturm hat die freisinnige Vegetation verdorben. Wird wieder erstehen.

Der „nackte Nebelpalster“ an die verschämte „Schweiz. Allgemeine“.

Ist endlich Dir die Gall geplatzt, Du seine,
Du meiner allerwertesten Scheiben eine?
Hast Du, oh wohlbedeute „Allgemeine“,
Dem Land gezeigt, wie ich es, „Nackter“, meine?
Run denn, nimm ab die Zogeliner Brillen,
Wenn Du's noch kannst, und frag' um Gotteswillen,
Ob Dir ein Schweizer möcht' den Wunsch erfüllen,
Und vorzög' meiner Nächtheit Deine Güllen!!

Schweizer: Sie behaupten, Herr Professor, jeden schweizerischen Ausdruck zu kennen; nun denn, was heißt: „Höhni“ und „Täubi“?

Professor: Na, da werden Sie mich nicht dran kriegen; sollte ich denn „Hühnchen“ und „Täubchen“ nicht kennen?

„Freischütz“ aus dem Freien-Amt
(Welche Ironie!)
Hat nach seiner neu'sten Note
(Und es heulte sie
Nach der „Sursee'r Landesbote“)
Selbst nun auch den Papst verdammt.
„Denn warum sich so ereifern
Um den Frieden, den Er will?
Dann gibt's nichts mehr zu begeifern
Und die „Frommen“ würden still!“

Schwizer-Dütsch.

Jedes Heft nur 50 Cts.

Diese Sammlung von Erzählungen, Sagen, Gedichten, Nährtheln u. s. w. in Schweizermundart empfiehlt sich als billiges und passendes Festgeschenk. Der Stoff eignet sich vorzüglich zum Vorlesen im Familientreffe. 26 Hefte sind erschienen. Jedes Heft ist einzeln zu haben.

Vorrätig in allen soliden Buchhandlungen, bei den Verlegern Orell Füssli & Co. in Zürich. (N. 6)

„Schwizer-Dütsch“.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. Preis pro Heft nur 50 Cts.

Seh Rägeli, zünd is d'Lampe-a,
Der Abig ist hüt zittl da;
Denn gang und rüef de Chinde.
— So, jetzt ischs recht! denn möcht
i nah
Dert 's Schwizerdütsch. Jetzt hä's
mira
Vorisse schnei, wind'e.
Wie heimeli und gmüetli isch
Im warme Stübl da am Tisch
I Gmeinfach! Doppis z'läse,
Und bñnderbar es Buech wie das,
— Gibbs her dert, ölini Wundernas —
Für eus wie userläse.
Er findet drin gar lustig Schwänk,
— Die gfallen eu am Beste dent —
Und allerhand fur Geschichte;
Denn häd's au Schwizerlidi drin,
So ganz nach euerem Geschmack und
Sinn,
Me hänn'ts nüd schöner dichte!
Jedes Heft ist einzeln zu haben. 26 Hefte sind erschienen.

Und liest me drin, se schund'
Gim vor,
Als ob me-n-umreise wor
In euerem Schwizerländli;
Enieders Thal, eniedri Stadt
Libbätig Gim vor Auge stähld,
In ihrem bñndere Gründli.

Der Aargau, 's Zürerbiet, Luzern,
Schwyz, Unterwalben-Uri, Bern,
Denn Appenzell, St. Galle,
Schaffhouse, Basel, Bündte, Zug,
Durchzieb mi do im rasche Flug,
Wen weit das Buech nüd gfalla?

Se folged mer jez us die Reis;
Doch z'erst nah, denkt, hänn't mer
Gis
Mis Gläsl da gschwind fülle.
Wer find bi Basel, isch mer recht,
Bim „Baarelli“ stah blive nächt.
Gänd Acht jez und sind stille!

Kohlen, Coaks, Briquettes G.R.

für jede Feuerreinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Hautkrankheiten,

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröhre, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knöpfchen, Kräfte, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Warzen, Kröpfe, Geschwüre, Frostbeulen etc. heilt brieflich, rasch und dauernd mit unschädlichen Mitteln (N. 14)

Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus.

(M. 1) **Veltlinerweine**
fein und real
Détail, korb-, kisten- und
fassweise

D. Huonder,
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Waffe gegen Rahm- und Essigpilze, gegen Trübung erragende Zellen in dem entwickelten Wein: Salicylsäure (Kolbo's Patente)

geruchfreies, geschmack- und farblos lösliches, weisses krystallin. Pulver. Minimale Mengen sichern die Konservirung von unverdorbenen Naturweinen. (N. 2)

NB. Originalverpackung unter Marken-Verschluss der Salicylsäurefabrik Dr. F. v. Heyden Dresden ist, sowie freie Druck-Lehrschrift, durch jede Droguerie und Apotheke erhältlich.

**Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,
Waagen und eiserne Transportgeräthe**

(N. 2) für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm,
Darmstadt.

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)

Hausenblasen-Klärgallerie

aus besten Saliaski-Hausenblasen, fertig zum sofortigen Gebrauch und empfohlen von ersten Weinfirmen, bei **E. Mühl**, (N. 3) Offenbach a/Main.